

III.25

Neues Testament

Wie Jesus von Gott spricht – Gleichnisse kennenlernen

Sarah Rathjen



© RAABE 2022

© BibleArtLibrary/iStock/Thinkstock

Jesus sprach oft in Gleichnissen, mit denen er seine Zuhörerinnen und Zuhörer zum Nachdenken und zu einer Verhaltensänderung anregen wollte. In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler vier Gleichnisse aus der Bibel kennen und überlegen, welche Bedeutung diese für sie und ihren Alltag haben könnten.

KOMPETENZPROFIL

Klassenspannen: 3 und 4

Dauer: ca. 4 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Bibel und biblische Geschichten kennen, Erfahrungen mit Gott beschreiben, Jesus Christus kennen, aus der Bibel Impulse für das Leben herausarbeiten

Thematische Bereiche: Neues Testament, Jesus Christus, Gleichnisse

Medien: Texte, Malvorlagen, Arbeitsblätter

Auf einen Blick

Legende:

AB: Arbeitsblatt, TX: Text, BK: Bildkarten

L: Lehrkraft; SuS: Schülerinnen und Schüler



Tipps/Hinweise



Gespräch

1./2. Stunde

Thema: Der barmherzige Samariter (Lukas 10, 25–37)

Einstieg:

M 1 (BK) **Bilder können sprechen** / L zeigt den SuS die Bilder, in denen Redensarten dargestellt sind. Es folgt ein Gespräch über Bildsprache, Symbole und Vergleiche.

M 2 (AB) **Das ist wie ...** / Die SuS bearbeiten die Aufgaben.

Hauptteil: L leitet über:

Auch in der Bibel gibt es viele Geschichten, in denen Metapher und Vergleiche verwendet werden – so genannte „Gleichnisse“. Jesus hat damals viele Gleichnisse erzählt, um seinen Zuhörern ein wichtiges Thema oder eine Botschaft zu vermitteln. In den nächsten Religionsstunden wollen wir uns ein paar Gleichnisse genauer anschauen.

M 3 (TX) **Jesus erzählt vom barmherzigen Samariter** / Der Text kann als Zusatzinfo ausgeteilt werden.

M 4 (TX) **Der barmherzige Samariter** / Das Gleichnis wird gemeinsam gelesen und unbekannte Begriffe besprochen.

– Was wäret ihr auf die letzte Frage Jesu „Wer war dem Verletzten am nächste?“ antworten?

– Welche Bedeutung könnte das Gleichnis für euer Leben haben?

Die SuS unterteilen sich in Gruppen, wie sie das Gleichnis in einem Rollenspiel darstellen können (ggf. in einer modernen Interpretation, übertragen auf eine Situation aus ihrem Alltag).

Abschluss: Die Gruppen tragen ihre Rollenspiele vor.

Hausaufgabe:

M 5 (AB) **Was passiert im Gleichnis vom barmherzigen Samariter?** / Die SuS bearbeiten das Arbeitsblatt.

Benötigt: ggf. Dokumentenkamera o. Ä. zur Präsentation von M 1

3. Stunde

Thema: Kommt zum Fest! (Lukas 14, 15–24)

Einstieg: L fragt die SuS:

- *Bestimmt hat jede(r) von euch schon mal ein Fest gefeiert (z. B. eine Geburtstagsparty). Welche Vorbereitungen waren dafür nötig? (z. B. Einladungen schreiben, einkaufen, Kuchen backen, den Raum schmücken, Spiele überlegen usw.).*
- *Nun stellt euch vor, ihr habt alles vorbereitet und das Festmann beginnen ... aber ein(e) Freund(in) nach der/dem anderen sagt ab. Wie fühlt ihr euch dabei?*

Hauptteil:

M 6 (TX) **Das Gleichnis vom Festmahl / Teil 1** / Das Gleichnis wird gemeinsam gelesen und besprochen.

M 7 (AB) **Was passiert im Gleichnis vom Festmahl?** Die SuS bearbeiten die Aufgaben.

Abschluss: Die Ergebnisse und eventuelle Fragen/Probleme der SuS werden besprochen.

Benötigt: Buntstifte

4. Stunde

Thema: Verloren und wiedergefunden (Lukas 15, 1–24)

Einstieg: L fragt die SuS:

- *Habt ihr schon einmal etwas verloren, das euch sehr wichtig war? Wie habt ihr euch gefühlt?*
- *Habt ihr es wiedergefunden? Wie habt ihr euch dann gefühlt?*

Hauptteil:

M 8 (TX) **Das Gleichnis vom verlorenen Sohn – Teil 1** / Das Gleichnis wird gemeinsam bis zu diesem Abschnitt gelesen und besprochen.

Die SuS sollen schreiben oder malen, wie die Geschichte weitergehen könnte.

M 9 (TX) **Das Gleichnis vom verlorenen Sohn – Teil 2** / Das Gleichnis wird zu Ende gelesen und mit den Geschichten der SuS abgeglichen.

Gemeinsam werden die Fragen besprochen:

- *Wofür könnte der Sohn stehen?*
- *Wofür könnte der Vater stehen?*
- *Was hätte Jesus seinen Gegnern zu Beginn auch antworten können?*

Abschluss: Die SuS äußern sich, was sie aus den Gleichnissen der letzten Stunden in ihren Alltag mitnehmen können/möchten.

Benötigt: Buntstifte

M 2 Das ist wie ...



Um etwas deutlich zu machen, kann man Vergleiche verwenden.

Beispiele:

Freundschaft ist wie ... ein starkes Band.

Wut fühlt sich an wie ... Donner und Hagel.



Aufgabe 1: Wie ist das? Wie fühlt sich das an? Schreibe oder male:

Streit:

Versöhnung:

Glück:

Angst:



Aufgabe 2: Schaut euch die Bilder an. Wofür könnten sie Vergleiche sein?



Was passiert im Gleichnis vom barmherzigen Samariter?

M 5

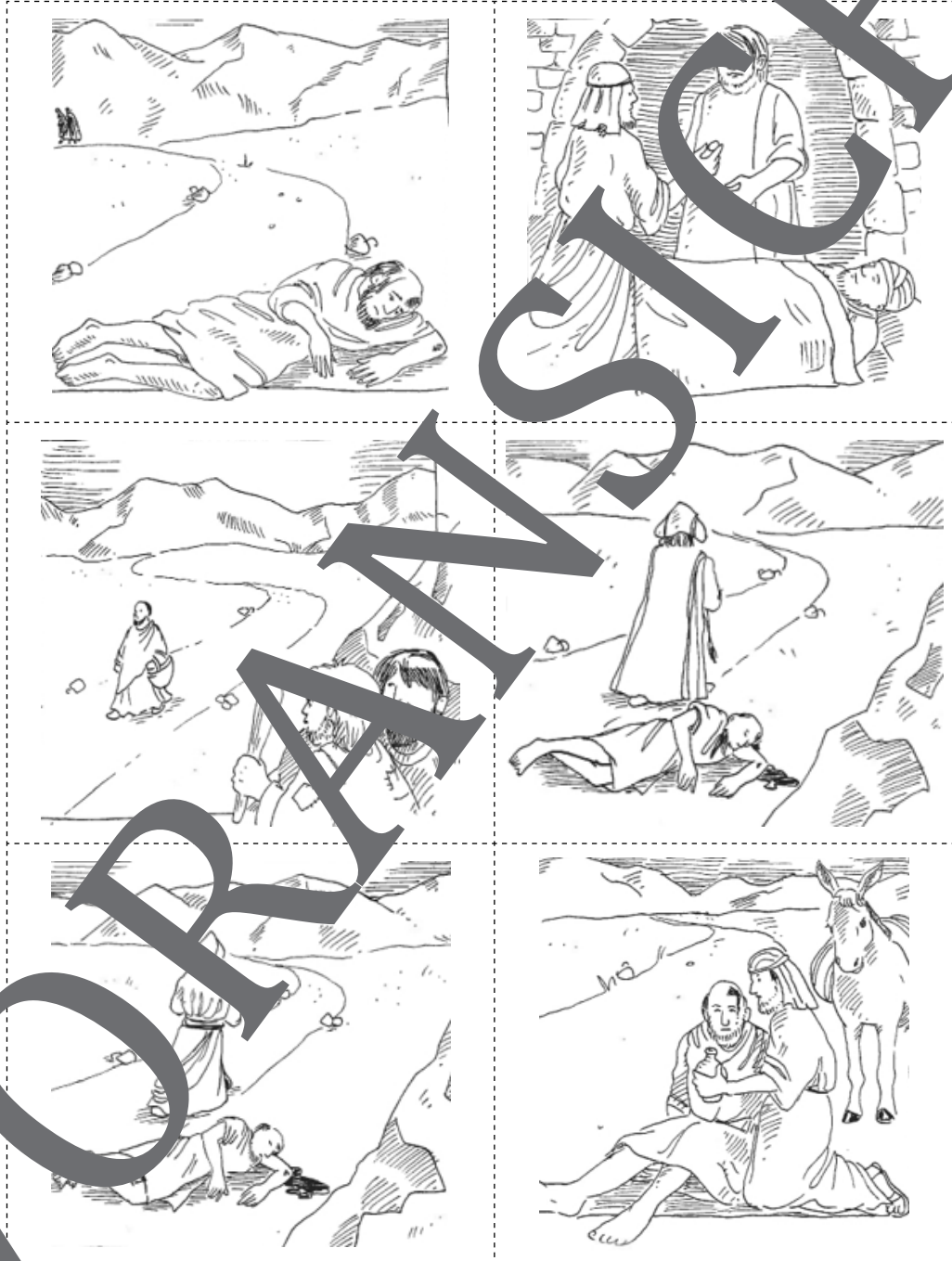
Aufgaben



Schneide die Bilder aus. Klebe sie in der richtigen Reihenfolge in dein Heft.



Schreibe zu jedem Bild einen Satz.




Was passiert im Gleichnis vom Festmahl?

M 7

 **Aufgabe 1:** Male das Bild weiter.

Überlege: Wie ist der Saal geschmückt? Wer ist alles dabei?

 Denk auch an die Menschen, die der Herr im Gleichnis am Ende einlädt.



 **Aufgabe 2:** Überlegt gemeinsam:

- Wer könnte mit „der Herr“ im Gleichnis gemeint sein?
- Was könnte mit dem Festsaal/dem gedeckten Tisch gemeint sein?
- Was könnte es bedeuten, dass der Herr auch Bettler, Blinde und Kranke einlädt?

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn – Teil 2

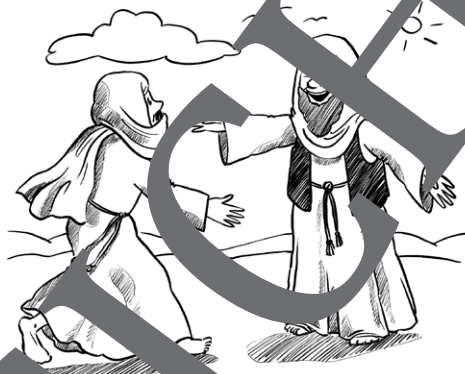
M 9

Endlich sah der Sohn in der Ferne das Haus seines Vaters. Aber er traute seinen Augen nicht: Dort vor dem Haus stand sein Vater. Er hatte ihn also nicht vergessen! Er hatte schon auf ihn gewartet. Nun lief der Vater seinem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn.

„Vater“, stammelte der Sohn, „ich bin schuldig geworden vor Gott und vor dir. Ich bin nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße.“

Aber der Vater fiel ihm ins Wort. Er rief: „Ihr Knechte, holt schnell das schönste Kleid hervor und legt es meinem Sohn an. Gebt ihm auch Schuhe. Und steckt einen goldenen Ring an seinen Finger. Dann schlachtet das Kalb, das wir gemästet haben. Macht ein Festessen und freut euch mit mir, dass mein Sohn lebt. Ich hatte ihn verloren, doch nun hat er heimgefunden.“

Da feierten sie miteinander ein großes Fest. Sie aßen und tranken, sangen Lieder und tanzten. Und alle freuten sich mit dem Vater, dass der verlorene Sohn endlich wieder daheim war.



Quelle: Neukirchener Kinderbibel, aus Lukas 15,11–24



Aufgabe: Überlegt gemeinsam:

– Worin steht in der Geschichte ...

... der Sohn?

... der Vater?

– Was hätte Jesus seinen Gegnern zu Beginn auch antworten können?

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de